

# Spuni vom Heesberg – ein Pferd mit Handicap

Von Christiane Späte

Deutscher Meister 2022  
in der Töltprüfung T2

FOTO: CHRISTIANE SPÄTE

**Schon auf der DIM in Wehrheim 2021 lieferten Daniel Schulz und Spuni vom Heesberg mit 8,21 Punkten und einem dritten Platz in der T2 eine sehr ansprechende Leistung ab. Aber in diesem Jahr toppten die beiden das Ergebnis noch: Deutscher Meister mit drei Zehnteln**

**Vorsprung! Wir sprachen mit Daniel C. Schulz über Spunis außergewöhnliche Geschichte.**

Schon als Spuni 2013 geboren wurde, wusste Daniel C. Schulz, dass er das Pferd war, auf das er immer gewartet hatte. Er war drei Tage alt, lief bei seiner Mutter an der Hand und fiel schon durch seine langen Beine und seine außergewöhnlichen Bewegungen auf. Daniel wartete ungeduldig darauf, ihn endlich einreiten zu können. Als es soweit war, übertraf der Hengst alle Erwartungen. „Spuni war eigentlich von Anfang an wie ein fertiges Reitpferd: extrem rittig, mit unglaublich großer Sicherheit im Tölt und hatte

Spaß, sich zu präsentieren“, sagt Daniel. „Als wir das erste Bild von dem knapp 5-jährigen auf Facebook posteten, ging der Hype gleich los. Schon eine tolle Aufrichtung und was für eine Ausstrahlung für ein so junges Pferd, waren die Antworten“, erinnert sich Daniel. Im April 2018 stellte er Spuni dann das erste mal in einer Futurity-Prüfung vor und er bekam auf Anhieb 8,3 Punkte. „Soweit ich weiß, eine der höchsten Noten, die je für einen Fünfjährigen vergeben wurden.“ Eine Woche später kam der schwarze Tag. Spuni wurde von einem anderen Hengst die Zunge abgerissen. „Der andere Hengst ist von oben in seine Box geklettert, Spuni schaute nach oben, der andere Hengst biss in seine Zunge und ließ sich dann wieder zu-

rück in seine Box sinken. Die Zunge ist an der dünnsten Stelle abgerissen. Es hat gar nicht viel geblutet. Wir standen zum Glück direkt daneben. Durch den Ruck haben sich offensichtlich die Kapillargefäße geschlossen und deshalb hat es kaum geblutet“, erzählt Daniel immer noch sichtlich geschockt. Er hat dann die Zunge auf Eis gelegt und ist mit dem Pferd in die Klinik gefahren.

Die Ärzte rieten davon ab, die Zunge wieder anzunähen, denn es besteht immer die Gefahr, dass eine Infektion an der Nahtstelle dazu führt, dass der vorhandene Stumpfen noch kürzer wird.

Es war nicht klar, wie es mit dem Hengst weitergehen würde; zumal sich auch im



Zungenband ein Loch befand, das lange brauchen würde, um zu heilen. Dass Fressen auch mit kurzer Zunge noch klappen würde, war klar, aber wie würde es mit dem Trinken werden?

Pferde brauchen zum Trinken die Zunge. Spuni war mit knapp fünf Jahren ja noch relativ jung und so hoffte man, dass er das Trinken mit der kaputten Zunge lernen würde. Der Plan war, ihn ein, zwei Wochen in der Klinik künstlich zu ernähren und zu hoffen. Tatsächlich meldete sich der Rappe aber schon am nächsten Tag zurück im Leben. Er konnte gut mit der Behinderung umgehen und trinken.

Zunächst freute man sich, dass man wenigstens mit dem Traumpferd würde züchten können. Aber reiten? Der Klinikarzt riet: „Wenn du ihn wieder reiten möchtest, dann solltest du so schnell wie möglich damit beginnen. Er ist ein 5jähriger Hengst und es wird Frühling; es wird nicht leichter, wenn du länger wartest.“

Daniel, der schon über 20 Jahre als (Be-)Reiter und Trainer im Geschäft ist, wollte sein Traumpferd nicht kampflos aufgeben; er wollte es wenigstens versucht haben. Die Zunge war so kurz, dass nicht daran zu denken war, ihn mit Gebiss zu reiten. Also entschloss Daniel sich dazu, etwas Neues auszuprobieren und befasste sich mit gebisslosen Zäumungen. „Ich nahm erstmal ein Hackamore, das ich irgendwo im Schrank fand, und ging mit Spuni in die Rundhalle.“ Nach ein paar Runden bat Daniel seine

Frau, die Tür zur Passbahn zu öffnen, er ritt zweimal rauf und runter und freute sich über seinen anständigen, zuverlässigen jungen Hengst. „Da hatte ich das Gefühl: wir sind wieder da!“

Daniel befasste sich ausführlich mit allen Varianten des gebisslosen Reitens und der Frage, welche Zäumung sich für welche Aufgaben eignet, und bildete sein Pferd und sich komplett neu aus. Beim Blick zurück

### **„Daniel hat das Pferd selbst gezogen und von der Pike an selbst ausgebildet – was er erreicht hat, ist aller Ehren Wert!“**

Fritz Finke, Vorsitzender des IPZV Landesverbandes Norddeutschland e.V.

sagt er: „Spuni machte alles wie selbstverständlich, als hätte er nie etwas anders getan.“


Ende Mai auf dem Kronshof kam dann die Probe aufs Exempel und Spuni bestätigte seine Leistung in der Futurity Tölt der 5jährigen: erneut 8,3 Punkte! Bei der Deutschen Meisterschaft 2018 in Kaufungen konnten die zwei dann sogar noch eins draufsetzen: Marlise Grimm bewertete ihre Vorstellung mit sagenhaften 8,7 Punkten! „Der junge Kerl lief wie ein Metronom, wie ein fertiges T2-Pferd“, schwärmt Daniel.

Auf der FIZO vorstellen wollte der Heesberger ihn aber nicht, denn das Reiten mit Gebiss funktionierte immer noch nicht. Spuni hatte zu der Zeit schon viele Deckanfragen

und sollte auch gekört werden. Es gibt ja den Weg zur Körung über die Gebäudebeurteilung und eine LK 1-Qualifikation. „Im Oktober 2018 ritt ich ihn also das erste Mal in einer Sportprüfung, der T4, und Spuni holte auf Anhieb 8,17 Punkte. Im Herbst habe ich ihn dann für ein paar Monate auf die Wiese entlassen. Er hatte genug geleistet in diesem Jahr.“

Im Wintertraining hat Daniel dann in der Obhut von Magnús Skúlason im Rahmen des Norddeutschen Kadertrainings begonnen, Spuni an das Reiten mit Gebiss heranzuführen, weil gebissloses Reiten international keine Lobby hat. Außerdem hatten sich Zungenband und Zunge regeneriert. Die Zunge war vorne wieder rund und etwas länger geworden, so dass das Gebiss wieder auf der Zunge liegen konnte.

Seit 2020 wird Spuni mit Gebiss geritten. In jenem Jahr wurde er bei der Deutschen Meisterschaft auf der heimischen Anlage des Gestüts Heesberg Vizemeister mit 8,29 Punkten, 2021 auf dem Hirtenhof belegten die beiden Platz 3 mit 8,21. Und in diesem Jahr hat es dann endlich geklappt mit dem Meistertitel in der T2 (8,38 Punkte): 8,5 im beliebigen Tempo und 8,5 im letzten Aufgabenteil, dem Zügelüberstreichen.

Im WorldRanking belegten Daniel und Spuni aktuell den 2. Platz, in der Wertung für dieses Jahr liegen sie sogar auf Platz 1. Wir freuen uns für die beiden und auch für die Zuschauer, denn dieses Paar ist eine Augenweide! 

ANZEIGE

